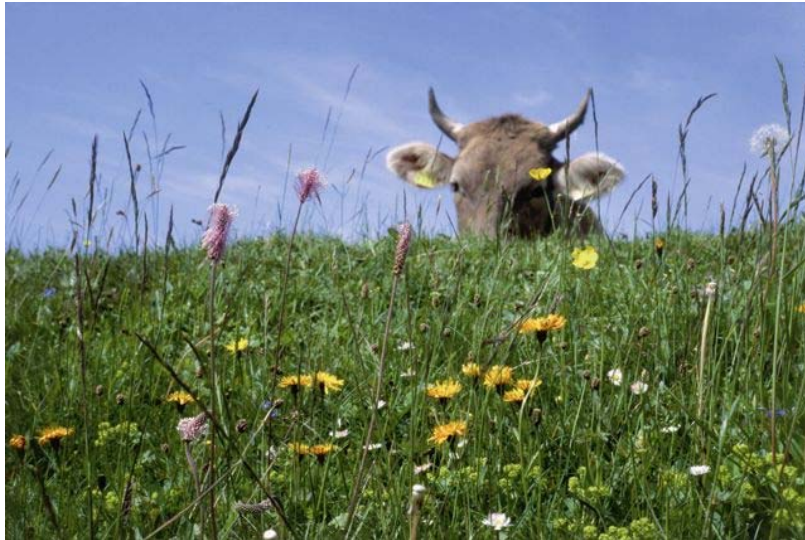


## **Alpweiden wachsen drei Mal schneller als Talweiden**

Je höher eine Fettweide liegt, desto rascher wächst der Futterertrag im Alpfrühling heran. Die Älpler beobachten das jeden Sommer. Vor Jahren wurde die Erscheinung in einer europaweiten Untersuchung über das Futterwachstum auf Alpen zahlenmässig bestätigt: Auf einer Talweide am Genfersee dauerte es 45 Tage vom Wachstumsbeginn (wenn der Weissklee ein erstes Blättchen bildet) bis 1500 kg Trockenmasse pro Hektare (Fläche von 100x100 Metern) herangewachsen waren.

Auf der Alp Fried im Wallis, 1800 m über Meer, wächst diese Futtermenge binnen 13 Tagen heran. Hohe Sonneneinstrahlung und genügend Feuchtigkeit von der Schneeschmelze her erlauben den hochproduktiven Alpenpflanzen die rasante Stoffproduktion. Eindrücklich ist auch die Erkenntnis, dass auf einer Alp fettweide pro Wuchstag gleich viel heranwächst wie auf einer Talfettweide, 55 kg Trockenmasse pro Hektare. Wegen der kürzeren Wachstumsperiode in höheren Lagen ist hier der Jahresertrag geringer.



**Wüchsige Alpweide**